

## Projektkennblatt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Diese Unterlage soll als Hilfe zum Ausfüllen des Projektkennblattes der Deutschen Bundesstiftung Umwelt dienen. Die erbetenen Informationen finden Eingang in die Datenbank der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Das Projektkennblatt soll in der hier dargestellten Form und mit Ihren inhaltlichen Ergänzungen interessierten Dritten als Kurzinformation über das Förderprojekt dienen. Wir bitten um Beachtung der Vorgaben (siehe Seite 4)!

Auf den Internetseiten der DBU finden Sie unter

<http://www.dbu.de/service>

ein beispielhaft ausgeführtes Projektkennblatt und auch diese Erläuterungen als PDF- bzw. Word-Dokument. Für die Erstellung des Kennblattes wurde die Software MS Word für Windows (Office 2000 und höher) verwendet. Mit Hilfe dieser Software läßt sich das Kennblatt selbstverständlich weiter ausfüllen.

<b>Dateien im Internet abrufbar</b>	
Beispiel-Projektkennblatt (als PDF- und DOC-Datei)	Beispiel eines Projektkennblattes der Deutschen Bundesstiftung Umwelt
Erläuterungen-Projektkennblatt (als PDF- und DOC-Datei)	Erläuterungen zum Projektkennblatt der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Im nachfolgenden finden Sie Hinweise zur inhaltlichen Formulierung der von Ihnen erbetenen Ergänzung:

### **Zielsetzung und Anlaß des Vorhabens:**

Nach einer kurzen Schilderung der Ausgangssituation und der jeweils erkannten Defizite, Hemmnisse oder Probleme sollte die diesbezügliche Zielsetzung des Fördervorhabens kurz dargestellt werden. Dabei sollten die umweltrelevanten Probleme und Zielsetzungen besonders hervorgehoben werden.

### **Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden:**

Die vorgesehenen Arbeitsschritte und Methoden sollen hier inhaltlich und in ihrem Zusammenwirken näher beschrieben werden. Aus der Darstellung soll hervorgehen, mit welchen Maßnahmen die Ziele erreicht werden sollen, wie der zeitliche Vorhabensverlauf geplant ist und welche terminlichen Zusammenhänge zwischen einzelnen Arbeitspaketen bestehen. Die Darstellung soll insbesondere eine mögliche Arbeitsteilung zwischen den Kooperationspartnern berücksichtigen. In diesem Zusammenhang ist darzustellen, inwiefern die gesetzten Ziele über den Stand des Wissens, der Technik oder des Handels hinausgehen und inwiefern damit zu einer nachhaltigen Umweltentlastung beigetragen werden kann.

### Hinweis:

Die folgenden drei Abschnitte "Ergebnis und Diskussion", "Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation" und "Fazit" sind erst nach Abschluß des Fördervorhabens auszufüllen. Daher werden Sie gebeten, diese Ergänzungen zusammen mit dem Abschlußbericht bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt einzureichen.

### **Ergebnisse und Diskussion:**

Hier sollte kurz resümiert werden, ob bzw. in welchem Umfang die gesetzten Ziele erreicht wurden. Dies hat unter besonderer Berücksichtigung des Arbeits- und Zeit-

plans sowie der ursprünglichen Kostenkalkulation zu geschehen. Bei der Ergebnisdiskussion ist insbesondere die potentielle Umweltentlastung (qualifiziert und quantifiziert) zu berücksichtigen und es ist darzustellen, inwieweit die erreichten Ziele ggf. über gesetzliche Vorgaben hinausgehen. Eine ganzheitliche ökologisch / ökonomische Betrachtung ist nach Möglichkeit durchzuführen.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation:**

Gegenstand einer gemeinnützigen Förderung ist insbesondere die Verbreitung der mit den Fördermitteln erarbeiteten Ergebnisse. Insofern bitten wir Sie hier, die von Ihnen durchgeführten Maßnahmen zur Verbreitung der Ergebnisse (z.B. Veröffentlichungen, Fachvorträge, Messeausstellungen etc.) darzustellen. Auch sind hier zukünftig geplante Maßnahmen über die Projektlaufzeit hinaus zu berücksichtigen und darzulegen, wie insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen die Ergebnisse zugänglich gemacht werden sollen.

### **Fazit:**

Ein kurzes Resümee des Förderprojektes und der Vorhabensergebnisse sollte eine Bewertung der eingeschlagenen Vorgehensweise und eventuell alternativ zu verfolgende Lösungsansätze und Ideen umfassen.

Die folgende Tabelle beschreibt die zu tätigen Eingaben in den einzelnen Feldern (Kerndaten) des Projektkennblattes.

<b>Erläuterungen zu den Feldern des Projektkennblattes bitte <u>unbedingt</u> berücksichtigen</b>	
Az	<b>12 Pt, fett</b> Aktenzeichen der DBU (siehe Bewilligungsschreiben).
Referat	<b>12 Pt, fett</b> Zuständiges Referat der DBU (siehe Bewilligungsschreiben); Eintrag der Ziffernfolge.
Fördersumme	<b>10 Pt, fett</b> Bewilligungssumme der DBU (siehe Bewilligungsschreiben); Eintrag der kompletten Bewilligungssumme.
Antragstitel	<b>10 Pt, fett</b> Antragstitel der DBU (siehe Bewilligungsschreiben).
Stichworte	<b>10 Pt</b> Stichwortestitel der DBU, bitte nicht ausfüllen.
Laufzeit	<b>10 Pt, fett</b> Gesamtlaufzeit in Jahren und Monaten (siehe Bewilligungsschreiben).
Projektbeginn	<b>10 Pt, fett</b> Maßgeblich ist der Zeitpunkt des Projektbeginns in der DBU (in der Regel der Zeitpunkt des Bewilligungsschreibens).
Projektende	<b>10 Pt, fett</b> Projektende bei der DBU, bitte nicht ausfüllen.
Projektphasen	<b>10 Pt, fett</b> Projektende bei der DBU, bitte nicht ausfüllen.
Zwischenberichte	<b>10 Pt</b> Zeitpunkte in Absprache mit der DBU.
Bewilligungsempfänger Tel., Fax, Projektleitung (8 Pt), Bearbeiter (8 Pt)	<b>10 Pt</b> Adressdaten etc. des Bewilligungsempfängers.
Kooperationspartner Name, Plz und Ort	<b>10 Pt</b> Adressdaten der Kooperationspartner.

Die folgende Tabelle beschreibt einige wichtige Details zum Layout.

<b>Im Projektkennblatt sind die folgenden Vorgaben bitte <u>unbedingt</u> zu berücksichtigen</b>  <b>Umfang: In der Regel 2 Seiten</b>	
Schriftart	<b>Arial</b>
Schriftgröße	<b>10 Pt</b> Für die Abschnitte Zielsetzung.., Darstellung.., Ergebnisse.., Öffentlichkeitsarbeit.. und Fazit. Fettschrift und Sonderzeichen sind zulässig.
Zeilenabstand	<b>12 Pt</b> Für die Abschnitte Zielsetzung.., Darstellung.., Ergebnisse.., Öffentlichkeitsarbeit.. und Fazit. Fettschrift und Sonderzeichen sind zulässig.
Blocksatz	Für die Abschnitte Zielsetzung.., Darstellung.., Ergebnisse.., Öffentlichkeitsarbeit.. und Fazit. Fettschrift und Sonderzeichen sind zulässig.
Zeilenzahl erste Seite	<b>25 Zeilen</b> (ohne Überschrift) für die Abschnitte Zielsetzung.. und Darstellung.. Die Aufteilung in die einzelnen Abschnitte ist flexibel. Zwischen den Abschnitten sowie am Seitenende ist eine Leerzeile einzuplanen.
Zeilenzahl zweite Seite oder Folgeseiten	<b>58 Zeilen</b> (ohne Überschrift) für die Abschnitte Ergebnisse .., Öffentlichkeitsarbeit .. und Fazit. Die Aufteilung in die einzelnen Abschnitte ist flexibel. Zwischen den Abschnitten sowie am Seitenende ist eine Leerzeile einzuplanen.
Überschriften	Die Überschriften der Abschnitte Zielsetzung.., Darstellung.., Ergebnisse.., Öffentlichkeitsarbeit.. und Fazit sind in der Schrift <b>Arial 12 Pt, fett</b> und <b>kursiv</b> geschrieben.
Rand	links 2,0 cm rechts 2,0 cm
Einzug innerhalb des Rahmens Für die Abschnitte Zielsetzung.., Darstellung.., Ergebnisse.., Öffentlichkeitsarbeit.. und Fazit	links 0,3 cm rechts 0,3 cm
Abbildungen, Bildmaterial, Tabellen ...	Innerhalb der einzelnen Abschnitte können Graphiken, Fotos, Tabellen etc. eingebracht werden.